

Geburtstagsgäste lauschten dem «Gesang» des Rheinfalls

Den «Gesang» des Rheinfalls, Texte aus der Bibel, viel Musik und Feines aus der Küche gab es an Gerhard Blochers Geburtstagsfeier auf Schloss Laufen.

Gerhard Blocher, während 22 Jahren reformierter Pfarrer in Hallau, bald darauf ins Gemeindepräsidentenamt von Hallau gewählt – das Amt übte er von 1998 bis Ende 2001 aus –, hat am Sonntag auf Schloss Laufen mit einer grossen Gästeschar und vielen Mitwirkenden seinen 80. Geburtstag gefeiert. Das Schloss Laufen über dem Rheinflall hat Gerhard Blocher für sein privates Fest nicht gewählt, weil er, wie sein Bruder Christoph, auch einmal, und wenn auch nur für einen Sonntag, Schlossherr sein wollte. Gerhard Blocher hat in unmittelbarer Nachbarschaft des Schlosses Laufen im Pfarrhaus mit den Eltern und seinen Geschwistern die Kindheit und Jugendzeit verbracht. Zum Beginn der Feier liess sein Bruder Christoph Blocher, alt Bundesrat und Unternehmer, statt eines Grusswortes von den Enkelinnen und Enkeln sämtliche Fenster des Rittersaales öffnen und herein drang stark und kräftig das Rauschen des Rheinfalls. Der «Gesang» des Rheinfalls, der, wie Christoph Blocher sagte, «die Hauptperson

ist – nicht nur des heutigen Geburtstages, sondern es das ganze Leben unseres Jubilars war und es bleiben wird».

Aber Hallau spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle im Leben des Gerhard Blocher. Das zeigte sich allein schon beim Lesen der Gästeliste. Viele Hallauerinnen und Hallauer waren am Fest dabei. Aus Schaffhausen kamen Ruedi und Danièle Auer, beide aus Hallau stammend. Zahnarzt Ruedi

Auer bestätigte am Rande der Feier, dass Gerhard Blocher einer der ganz wenigen Patienten sei, die ausgesprochen gerne zum Zahnarzt kommen. Rolf und Marlies Bänziger, die Hallauer Nachbarn der Blochers, Ernst und Trudi Gasser, Rosmarie Giezen-danner und Walter Kraft, Siegfried und Lucia Kneubühl, Irma Graf.

Zählt man die Musikerinnen und Musiker der Hallauer Musikgesellschaft dazu, so konnte man feststellen,

dass die Hallauer in der Überzahl waren. Auffallend auch, wie Gerhard Blocher immer wieder die Nähe der Musikerinnen und Musiker aus Hallau suchte und mit ihnen spaste. Sie trugen unter der Leitung von Remo Arpagaus entscheidend zum Erfolg des Festes bei. Gerhard Blocher erinnerte am Geburtstagsfest, wie berührt er war, als ihm die Musikgesellschaft nach seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten ein Ständchen brachte.

Selbstverständlich waren neben Gerhards Frau Erika auch seine Geschwister und seine Tochter Gisèle unter den Gästen und dazu viele Enkelkinder. Und sogar Verwandtschaft aus Deutschland war an den Rheinflall gekommen: Karl und Marianne Blocher aus Leidringen bei Rottweil. Für Musik sorgten neben der Musikgesellschaft Hallau unter der Leitung von Remo Arpagaus das 15 Mann starke Bergwaldchörli Enggenhütten aus Appenzell Innerrhoden mit Hannes Inauen sowie die Guggenmusik «Riesling Schränzer» aus Eschenbach. Eine Premiere hat auch stattgefunden. Pfarrer David Lentzsch rezitierte an Gerhard Blochers Geburtstagsfeier auf dessen Wunsch Johannes Brahms' Oratorium «Ein deutsches Requiem». Er sprach die Worte, und das war neu.



Auch ein Familientreffen (sitzend von links): Andri-Egli Blocher und Gisèle Blocher, Christoph und Silvia Blocher, Gerhard und Erika Blocher. Stehend: Die Enkelkinder Meret Wüest, Andrina Frei, Pinkas Wüest und Niculin Frei.

Bild Bruno Bühner

Wolfgang Schreiber